

Unternehmer testen E-Cargobikes

Ein Jahr lang nutzen Unternehmer gratis Lastenvelos. Das soll ein Beitrag sein an eine nachhaltige Mobilität.

Rosa Schmitz

Die Mobilität ist wichtiger denn je. «Sie ist ein modernes Grundbedürfnis», sagt Stadtrat Peter Jans, Direktor Technische Betriebe. «In St. Gallen ist der Platz für bestimmte Verkehrsträger jedoch begrenzt.» Das Autofahren werde immer umständlicher – und das Velofahren erlebe zwar einen Boom, aber mit dem Trend hätte man sich noch nicht genug auseinandergesetzt. Das Projekt «Sankt Pedalo» soll das ändern. Es wurde im Rahmen des Energiekonzepts 2050 initiiert: Zehn Unternehmen testen während eines Jahres gratis ein E-Cargobike, also ein elektrisch angetriebenes Lastenvelo.

«E-Cargobikes sind effizient, kostengünstig und ökologisch», sagt Jans. Sie seien ideal für den Waren- oder Materialtransport. Je nach Modell können die E-Cargobikes eine Nutzlast von bis zu 150 Kilogramm aufnehmen. Und können zirka 50 Kilometer gefahren werden. So leisten sie einen Beitrag zu «einer nachhaltigen und innovativen städtischen Mobilität».

Ein Jahr lang Erfahrungen und Daten sammeln

Der Start des einjährigen Testbetriebs erfolgte am Donnerstag mit der Übergabe der Velos durch Jans auf dem Güterbahnhof-Areal. «Die Teilnehmende sollen Erfahrungen sammeln und Daten zum Einsatz im Alltag erheben», führt er aus. Darunter: Nanna Bunte Küche, Gebrüder Baettig, Elektro Kundert, Hermann Bier, Domus Leuchten, Beyer-Beans, Meierpartner, Stadtkleber, «Focacceria» und Arte Vino. Sie werden diverse Waren wie Lebensmittel, Getränke und Möbel mit den Velos transportieren. Nach Ende der Testphase können die Unternehmen die Velos mit einem Rabatt von 30 Prozent auf den Kaufpreis erwerben. «Schaut



Am Donnerstag nahmen die Unternehmen auf dem Güterbahnhof-Areal die E-Cargobikes in Empfang.

Bilder: Tobias Garcia

man sich ähnliche Projekte in anderen Schweizer Städten an, kaufen die Unternehmen meist die Velos», sagt Thomas Anner. «Die endgültige Entscheidung lag jedoch bei den Unternehmen.» Sie konnten fast jedes Element – beispielsweise die Fahrradkörbe und die Räder – optimieren. Jedes E-Cargobike ist zudem mit dem Logo des ent-

Die Auswahl der Fahrzeugmodelle wurde auf den Einsatzzweck und die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt.



Stadtrat Peter Jans, Vorsteher Technische Betriebe.

sprechenden Unternehmens versehen. So machen sich die Unternehmen auf Liefer- und Transportfahrten mit dem «Sankt Pedalo» sichtbar. «Wenn alles gut läuft, werden wir nächstes Jahr wahrscheinlich eine zweite Runde mit zehn weiteren Unternehmen starten.»

Die ersten Eindrücke sind positiv

Die ersten Eindrücke sind positiv

Die ersten Eindrücke scheinen positiv zu sein. «Ich finde, das ist eine super Sache – von mir aus könnten wir in der Stadt direkt alle Autos mit E-Cargobikes ersetzen», sagt Jürg von Salis, Co-Besitzer von Arte Vino. «Ich freue mich auch sehr», sagt Florian Reiser, Co-Besitzer der «Focacceria». Er sehe weiterhin Herausforderung für die Stadt

im Bereich Verkehr. Aber das Projekt gehe in die richtige Richtung. «Es ist ein guter Start, der sicherlich zu guten Gesprächen darüber führen wird, wie wir unsere Velowege verbessern können.» Der Besitzer von Stadtkleber, Mischa Herzog, ist ebenfalls dankbar für die Gelegenheit. «Wir sind die glücklichen Versuchskaninchen», sagt er und lacht. Mit seiner Beteiligung hofft der 34-Jährige, andere zu inspirieren. «E-Cargobikes sind eine umweltfreundliche Variante für die Firmenmobilität.»

«Es ist auf jeden Fall eine schöne Aktion, die «stadtsanktgallisch» einzigartig ist», sagt Stadtrat Peter Jans. «Ich bin den Teilnehmern sehr dankbar und hoffe, dass sie die E-Cargobikes gut nutzen können.»



Thomas Anner von der Dienststelle Umwelt und Energie.